Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 36 (1979)
Heft: 11

Artikel: Sanguinaria, kanadische Blutwurzel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-553339

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein anderes einfaches Mittel, das Schnupfen und Katarrh rascher abklingen lässt, ist die einfache Vorkehrung, über Nacht eine entzweigeschnittene Zwiebel auf dem Nachttischchen liegen zu haben. Man atmet dadurch einige Stunden während des Schlafens den typischen Geruch der Zwiebel ein, und schon dies kann sich heilsam auswirken.
Es wäre also töricht, die Zwiebel als gering einzuschätzen. Vielfach hilft sogar ein Zwiebelwickel um den Hals bei Schnupfen und hartnäckigen Katarrhen, bei Halsentzündung wie auch bei Angina zur rascheren Heilung. Auflagen gehackter Zwiebeln im Nacken mildern spastische Verkrampfungen und lästige Kopfschmerzen und sind auch bei Ohrenweh heilsam.
Die Zwiebel dient uns demnach als Gewürzpflanze wie auch als Heilmittel auf mancherlei Weise. Man muss sich nur darüber unterrichten lassen, um den Nutzen auswerten zu können. Wer über all dies Kenntnisse besitzt, begreift besser, warum sich um die Zwiebel ein kleines Volksfest drehen kann, ist doch der «Zibelemärit» von Bern von nicht geringer Bedeutung für alle, die sich dadurch ein originelles Vergnügen gönnen möchten, handelt es sich doch dabei um eine volkstümliche Gewohnheit aus früheren Zeiten, wodurch der Zwiebel die gebührende Wertschätzung erwiesen wird.

Sanguinaria, kanadische Blutwurzel

Wie die deutsche Bezeichnung von Sanguinaria verrät, ist diese Art Blutwurzel in Uebersee heimisch. Sie findet sich im ganzen Osten der Vereinigten Staaten vor, beginnend beim Golf von Mexiko bis hinauf in die östlichen Gebiete von Kanada. In den lichten Wäldern von Quebec zeigt sich die Pflanze mit ihren schönen, weissen Blüten und den eigenartig geformten Blättern, nebst dem dikken, kriechenden Wurzelstock, der zu Heilzwecken verwendet wird. In Montreal kennt man sie, ja sogar bis in die Laurentien hat sie sich niedergelassen.
Schon die Indianer früherer Zeiten bedienten sich dieser Pflanze, weil der orangerote Saft der Wurzeln sich zum Färben der Wolle eignete. Auch verschiedene Hausgeräte bemalte man damit. Da, wo das Färben und Tätowieren des Körpers üblich war, benützte man diese Wurzelfarbe ebenfalls mit Erfolg. Aber als Heilmittel war Sanguinaria bei ihnen nicht bekannt, da sie damit nicht viel anzufangen wussten.

Anders verhält es sich bei uns, leistet uns Sanguinaria doch als Heilmittel ausgezeichnete Dienste. Wenn irgendwelche anderen Migränemittel versagen, finden doch die meisten Migränekranken heilsame Hilfe, sobald sie sich des Sanguinaria-Extraktes bedienen. Im Wechsel mit Petasites kann man fast jedes Migränekopfweh beheben. Des weiteren ist Sanguinaria für Frauen ein zuverlässiges Mittel, wenn Störungen in der Gebärmutter sowie in den Eierstöcken auftreten. Stellen sich Abänderungsbeschwerden ein, greift man in der Regel nicht vergeblich zu Sanguinaria. Kongestionen nach dem Kopfe, Krampfzustände im Unterleib, Kopfschmerzen zur Zeit der Periode, ja sogar Polypen im Unterleib hilft Sanguinaria beheben. Allerdings benötigen wir hierzu die homöopathische Dosis von D_4. Beim Auftreten der erwähnten Beschwerden kann man Sanguinaria öfters einnehmen, indem man fünf Tropfen in etwas Wasser gibt und das Mittel vor dem Schlucken gut einspeichelt. Frauen und Mädchen sollten Sanguinaria für alle Beschwerdefälle, auf die wir soeben hingewiesen haben, in ihrer Hausapotheke vorfinden. Besonders bei Migräneanfälligkeit ist dies äusserst ratsam.